

Eine breite Palette: Benz-Oldtimer und Bibelwege

Hier ein Mercedes-Oldtimer – in Öl. Dort ein vollbepacktes Fahrrad – als skurril bemalte Skulptur. Seit fünf Jahren gibt es die Gruppe Atelier Metzingen. Derzeit arbeiten die vier Studenten um Wolfgang Flad in einer großzügigen Loft im Fischer-und-Lohr-Gebäude.

OTTO PAUL BURKHARDT

METZINGEN ■ Die Atelier-Gruppe hat eine regelrechte Raum-Odyssee hinter sich. 1998 fingen sie mit einem Gemeinschaftsatelier im alten Replast-Firmengebäude an – damals noch in anderer Zusammensetzung mit Design-Studenten von der Reutlinger Fachhochschule.

2001 zogen die Atelier-Aktiven, die 2000 einen eingetragenen Verein gründeten, ins ehemalige Leibfarth-Areal der Firma Holy, wo sie einen Raum renovierten und künstlerisch arbeiten konnten – ein „Super-Mietverhältnis“, wie Wolfgang Flad noch nachträglich schwärmt.

2002 mussten die Atelier-Künstler umziehen und können nun –

dank städtischer Unterstützung – in der alten Fischer-und-Lohr-Fabrik werkeln. Aber auch da soll mit lange gehegten Abrissplänen nun Ernst gemacht werden – weshalb der Atelier-Verein schon wieder über neue Räumlichkeiten nachdenken muss. Im Gespräch ist das Umspannwerk, das Ex-Domizil des früheren Kunstseminars. Doch die Leute um Wolfgang Flad wollen außerdem auch stadtnäher, zentraler präsent sein. Da sie in ihrer Loft keine Veranstal-

tungen machen dürfen, fehlt ihnen so etwas wie ein offenes Atelier, ein öffentliches Forum, ein Treffpunkt mit Laufpublikum.

Jazzkonzert, Teezeremonie, Ausstellungen, Autorenlesungen und Kleinkunst – das alles haben sie schon auf die Beine gestellt. Auch in Zukunft wollen sie das kulturelle Leben in Metzingen bereichern. Im Augenblick sind Flad und Joachim Gelzinus an der Aktion „Bibelwege – Kunst unterwegs“ beteiligt. Und

zwar durchaus augenfällig – etwa mit zeitkritischen Skulpturen: den kopflosen Einkäufern am Lindenplatz oder dem „fiktiven Obdachlosen“ in einer Fußgängerunterführung. Und in ihrem Ausstellungsraum (Reutlingerstraße 22) sind derzeit Arbeiten von Bernd Kirschner zu sehen. Projekte? Die Atelier-Gruppe plant eine Werkschau der israelischen Künstlerin Nava Astrachan. Flad ist an Ausstellungen in Stuttgart und Mannheim beteiligt. Beim Herbstsalon in Noyon will man ebenfalls präsent sein.

Und selbst? In der Fabriketage hat jeder so seine spezielle Arbeitsecke. Joachim Gelzinus schweißst gern, arbeitet auf Holz (ornamental und farbig), Angelika Arendt hat ihre bunten, korallenartig wuchernden Skulpturen derzeit nach Karlsruhe und Mannheim verfrachtet (für Ausstellungen dort), Wolfgang Flad arbeitet zur Zeit mit halbreliertartigen Holz-Lack-Kombinationen, und Michael Borkmann malt in Öl – zum Beispiel einen fotorealistisch rasant vorüberdüsenden Benz-Oldtimer. Marke? Borkmann lächelt: „Das ist eine Mercedes SSKL – 'Super Sport Kompressor Leicht'“. Caracciola hat damit anno 1931 Rennen gewonnen ...



Gruppenbild mit Smart – Künstler vom Verein Atelier Metzingen: (von links) Michael Borkmann, Joachim Gelzinus, Angelika Arendt, Wolfgang Flad. FOTO: opb